

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Januar.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen.	8	von 7½ bis 8 Uhr.	Mit rosenfarbigen Streifen.	heiter 2	Abends vermisch 2.
—	11	— — — —	Dunkelroth mit Wolken.	verm. 2	Zu Nachts trüb 1.
Abendröthen.	21	von 7¼ bis 7¾ Uhr	Mit blaffen Streifen.	heiter 1	Mittags Schnee 2.
—	9	von 4½ bis 5¼ Uhr.	Dunkelroth unter Wolken.	verm. 2	Tags darauf schön und heiter.
—	12	— — — —	Mit rosenfarbigem Segmente.	heiter 2	Früh darauf Nebel, dann heiter.
—	25	v. 5 U. 6' bis 5¼ U.	Mit rosenrothen Streifen.	heiter 2	— — — —
Sturm.	15	von abends an bis	Dieser Sturm kam vor 5 U. ab. mit	Regen 2	Die Abweichung der Magnetnadel
—	16	Nachmittags d. 16.	W 3, wurde zu Mitternacht 3½° und dauerte bis nach 3 Uhr den 16.	Regen 2	nahm um 1°, 20' zu, und ihre Neigung um 1°, 20' ab.
—	18	v. 12 U. Nacht b. 4 ab.	Von West des 3. Grades mit Stößen.	verm. 2	Das Elksymometer oscill. 2½ südöstlich
Blitze.	16	5 U. 27' früh.	Mit heftigen Windstößen begleitet.	Regen 2	Die Neig. d. Magnetn. n. um 1°, 20' ab. Mit donnerähnlichem langen Rollen.

Nachrichten. Am 5. zu Nachts um halb 12 Uhr war zu Porto Maurizio in Italien ein starkes Erdbeben, wodurch mehrere Häuser beschädigt wurden. — Der Sturm am 15. und 16. wüthete in München am stärksten zwischen 5 und 6 Uhr früh den 16. Zur gleichen Zeit war im Oberdonaukreis ein ähnlicher Sturm und zwar an mehreren Orten mit Donner, Blitz, Regen, Graupeln und zuletzt Schnee. In den hohen Gebäuden verspürte man in den obern Etagen ein Schwanken des Fußbodens. — In Stuttgart erreichte der Sturm vom 15. und 16. den höchsten Grad früh 5 Uhr den 16. In mehreren Orten Württembergs schlug der Blitz ein, mehrere Häuser und Kamine wurden abgedeckt, Bäume zerrissen und ganze Kirchenthürme umgeworfen. In den bey Frankfurt nahe gelegenen Waldungen wurden über 1000 Bäume umgerissen, und die stärksten Bäume über 40 Schritte weit fortgeschleudert. Im heftigen Dorfe Neu-Isenburg wurde alles ruiniert, die Kirche liegt im Schutt und die Einwohner flohen alle auf die Felder. Auch zu Mainz war die ganze Atmosphäre in Wuth; der Blitz steckte den Kirchthurm zu Werrstadt in Brand. — In London wüthete vom 16. an 3 Tage lang ein heftiger Sturm aus Westen. — Die Gegenden von Evoli in der Provinz Principato hat ein unerhörtes Sturmwetter am 17. ganz verwüstet, alle Dächer waren abgetragen, mehrere Mauern umgeworfen, viele Thüren aus den Angeln gerissen, und die stärksten Olivenbäume umgerissen. — Den 17. Mittags zwischen 1 und 2 Uhr war in Aamodt in Osterdalen in Norwegen ein Erdbeben in der Richtung von W nach Ost, auf ein heftiges Rauschen in der Erde folgten einige kurz anhaltende Stöße. — In Rußland trat nach lange angehaltenem warmen Wetter der Frost am 18. mit 12 Grade ein. — Zu Tornea und Lulea war 5 bis 6° Wärme, wo sonst 40° Kälte herrschte. — In Lappland waren bis gegen dem 70° alle Felder bis zum 16. Januar ohne Schnee, und die Witterung schön und warm. — Zu Odenfe in Dänemark hatte der Fliederbaum Blätter, und mehrere Blumen waren aufgegangen.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Die am 23. December des vorigen Jahres beobachtete ovale große Untiefe war am 2. Januar vom westlichen Sonnenrande 3', 20'', und vom nördlichen Sonnenrande 17', 30'' nach den Theilen des größten Kreises scheinbar entfernt; um 2 Minuten 5 Secunden östlicher stand ein großer schwarzer Flecken, und zwischen diesem und der großen Untiefe war eine Gruppe von 7 kleinen Flecken zu sehen, unter welcher noch ein großer schwarzer Flecken, nebst einer Untiefe von mittlerer Größe stand. In einer Entfernung von 5', 48'' vom östlichen und 15', 50'' vom nördlichen Sonnenrande sahe man eine große beynahe kreisförmige Oeffnung mit einer großen Untiefe, auferhalb welcher westlich 2 Sonnenfackeln erschienen. Den 6. standen zwey ovale Untiefen untereinander, welche beynahe gleichweit 2½ Min. vom östlichen Sonnenrande entfernt waren; von diesen war die eine 10' vom südlichen, und die andere nebst einem kleinen Flecken war vom nördlichen Sonnenrande 10', 51'' entfernt. Bey letzterer sahe man am 13. an ihrem untern Rande 8 kleine Flecken, und um 2' östlicher noch eine Untiefe und einen Flecken von mittlerer Größe. In der Nähe von 2', 31'' an dem östlichen Sonnenrande stand eine große Oeffnung mit einer ovalen Untiefe, welche vom südlichen Sonnenrande 12', 47'' entfernt war. Den 25. sahe man in einer Entfernung von 12', 30'' vom nördlichen Sonnenrande eine Untiefe und ein Flecken von mittlerer Größe neben einander stehen; vom östlichen Sonnenrande war die Untiefe 4', 48'', und der Flecken 3', 19'' entfernt, welcher letztere sich am 26. in 2 kleinere Flecken getheilt erschien.

Beobachtungen des am 26. Novemb. 1818 von Hrn. Astronom Pons entdeckten Kometen.

Den 1. Januar erhielt ich durch Vergleichung mit dem Stern π 5ter Größe im Aquario abends 7 U. 44', 2'' mittlere Zeit die gerade Aufsteigung des Kometen 323°, 11, 24'', 7 und dessen südliche Abweichung 0°, 14', 53'', der Komet erschien als ein unbegrenzter Lichtnebel mit einem gegen 2' großen Durchmesser; er stand damals vor der linken Wange des Wassermanns, war am 8. unter dem neben dessen Haupte sich links befindlichen Nebelflecken vorübergegangen, und war noch am 12. oberhalb der westlichen Schulter des Wassermanns, jedoch wegen dem zu hellen Lichte des Vollmondes, mühsam zu sehen. Der tiefe Stand des Kometen wegen seiner zunehmenden südlichen Abweichung erschwerte die ferneren Beobachtungen.

(1819.)